

Mannheimer Morgen

Sport: ABB-Mitarbeiter unterstützen die geistig-behinderten Athleten bei den Nationalen Winterspielen ehrenamtlich und nehmen Urlaub für den Einsatz

100 Helfer bei den Special Olympics in Inzell

Die Nationalen Winterspiele wurden jetzt feierlich im bayrischen Inzell eröffnet. Mit dabei sind auch insgesamt 100 ABB-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter aus ganz Deutschland. Sie werden die Athleten mit geistiger Behinderung als freiwillige Helfer unterstützen.

Aus der Metropolregion Rhein-Neckar reisen insgesamt 51 Kollegen an - 29 vom Standort Mannheim, 16 vom Standort Heidelberg, sechs vom Standort Ladenburg.

Zum Beispiel: Nicole Busch: "Dabei sein ist alles' wird hier noch gelebt", Ihr Einsatzort: Ski-Langlauf.

"Wir alle sind gleich", das bedeutet Inklusion für Nicole Busch (30). Doch dieses Zusammengehörigkeitsgefühl auch im Alltag zu leben, das ist nicht immer einfach. Ihre Berührungspunkte im Beruf- und Privatleben mit Menschen mit geistiger Behinderung sind gering. In Ihrem Job bei ABB in Mannheim betreut Nicole Busch das SAP-System für das Personalwesen. Und trotzdem ist da der Wunsch, sich zu engagieren. Das Engagement ihres Arbeitgebers für Special Olympics macht es ihr einfach, aktiv zu werden. Die Winterspiele in Inzell sind ihre vierten Nationalen Spiele: Seit 2012 hatte sie das Glück jedes Jahr als freiwillige Helferin dabei zu sein.

"Special Olympics ist eine super Organisation, die ich gerne unterstütze. Das Miteinander, mit den Volunteers und den Athleten, ist einfach jedes Mal wieder eine tolle Erfahrung", erzählt sie. Die positive Art und die Ausstrahlung der Athleten hätten sie einfach immer wieder mit angesteckt. Nicole Busch macht das Besondere an Special Olympics vor allem auch daran fest, dass der olympische Gedanke "Dabei sein ist alles" noch gelebt wird und alle für ihre Leistung geehrt werden. Gerade in einer Leistungsgesellschaft mache einem das klar, dass man nicht zu verbissen sein sollte. Von den Spielen in Inzell erhofft sich Nicole Busch nicht nur viel Schnee, sondern ganz viele strahlende Gesichter.

Die ABB-Helfer werden die rund 800 Sportler mit geistiger Behinderung beim Ski-Langlauf, in den alpinen Ski-Wettbewerben und beim Wettbewerbsfreien Angebot unterstützen. Das Besondere: Für ihren Einsatz werden die Mitarbeiter nicht freigestellt, sie nehmen sich Urlaub oder Zeitausgleich. ABB zahlt im Gegenzug Reise- und Hotelkosten. *red*

© Mannheimer Morgen, Dienstag, 03.03.2015